

Musikakademie der Studienstiftung, Brixen 2011

Das Projekt:

In der Studienstiftung des deutschen Volkes gibt es unzählige phantastische Musiker – und viele davon studieren Physik oder Medizin und gerade nicht Cello oder Komposition. Auf den Sommerakademien der Studienstiftung finden sich fast ausnahmslos innerhalb kürzester Zeit Gruppen musikbegeisterter Stipendiaten zusammen, die einen großen Teil ihrer freien Zeit mit gemeinsamer Musik verbringen - sei es im Chor, als Kammerensemble oder sogar in kleiner sinfonischer Besetzung. Oft stellen die Ergebnisse dieser Arbeit ein abendfüllendes Programm dar, in dessen Rahmen sich regelmäßig ein erstaunliches Niveau offenbart.

Immer wieder taucht in solchem Zusammenhang der Gedanke auf, es sei doch eigentlich schade, dass die Musik stets nur eine - wenn auch hoch geschätzte - Nebensache auf solchen Akademien ist. Genau diese implizite Anregung möchte unser Projekt mit dem Angebot einer Musikakademie aufgreifen.

Wir orientieren uns bezüglich der grundlegenden Tagesstruktur an dem so erfolgreichen Muster der Sommerakademien. Der Vormittag ist für intensives Proben der sinfonischen Werke eingeplant. Die Abende sind insbesondere für kammermusikalische Arbeit reserviert, die unter Anleitung professioneller Dozenten stattfindet. Angedacht ist auch die ein oder andere Ergänzung durch Vorträge mit Bezug zur Musik allgemein oder dem Programm der Woche im Speziellen. Der Nachmittag sowie der spätere Teil des Abends stehen zur freien Verfügung: Natürlich darf auch hier weiter geübt und musiziert werden; insbesondere aber kann die Zeit auch für beliebige andere Aktivitäten wie Wandern, Ausflüge, Sport oder einfach den Austausch mit anderen Stipendiaten und den Dozenten genutzt werden. Gustav Mahlers Kompositionshäuschen in Toblach, wo unter anderem das "Lied von der Erde" entstand, befindet sich ganz in der Nähe.

Nicht zuletzt hoffen wir, dass es im Rahmen unserer Akademie zu einer fruchtbaren Begegnung einerseits zwischen künstlerischen und "normalen" Stipendiaten kommt, andererseits zwischen Alumni und Stipendiaten - Gruppen, die sich auf vielen regulären Veranstaltungen der Studienstiftung eher selten durchmischen. Ganz offensichtlich können und sollen die Laien von der musikalischen Kompetenz der Künstler profitieren und sich von diesen zu besonderem Niveau anspornen lassen. Umgekehrt erhalten die Künstler die Gelegenheit, einerseits untereinander in ihrem "Fachgebiet", andererseits aber ohne die konzertübliche Distanz zwischen Bühne und Publikum mit anderen Stipendiaten in direkten Kontakt zu kommen: Musiker neben Medizinprofessoren, Mediävistikstudenten oder Maschinenbauern, die sich - hoffentlich - gegenseitig bereichern.

Planung:

Ort und Termin:

Brixen (Südtirol), Samstag, 30. Juli 2011 (Anreisetag) bis Samstag, 06. August 2011 (Abreisetag)

Unterbringung und Verpflegung:

Hauptveranstaltungsort ist das Vincentinum, ein katholisches Oberschulinternat und Knabenseminar am Stadtrand von Brixen (<http://www.vincentinum.it/willkommen.phtml>). Dort werden Proben sowie Abendveranstaltungen stattfinden, außerdem kommen dort 40 Stipendiaten unter. Darüber hinaus haben wir in umliegenden Hotels und Pensionen Kapazitäten für weitere Teilnehmer reserviert (siehe auch „Kosten“). Die Unterbringung im Vincentinum erfolgt überwiegend in Mehrbettzimmern (3 EZ, 5 DZ), während in den umliegenden Unterkünften überwiegend Doppelzimmer ÜF zur Verfügung stehen. Für sämtliche Teilnehmer stellt das Vincentinum Mittag- und Abendessen zur Verfügung.

Konzerte:

Das Abschlusskonzert wird am 5. August um 17.00 Uhr im prächtigen barocken Dom von Brixen stattfinden. Darüber hinaus ist geplant, am Vorabend in den Räumen des Vincentinums ein Kammermusikkonzert zu geben.

Programm:

Das Hauptwerk der Akademie wird die 4. Sinfonie von Gustav Mahler darstellen. Gustav Mahler hat eine erhebliche Zeit seines Komponistenlebens in Toblach, also ganz in der Nähe von Brixen verbracht, zudem jährt sich sein Todestag in diesem Jahr zum 100. Mal. Die 4. Sinfonie ist die von der Besetzung und dem Umfang her zugänglichste in Mahlers Oeuvre, zugleich bietet sie für ausnahmslos alle Stimmen durch ihre abwechslungsreiche Instrumentierung ein höchst attraktives musikalisches Erlebnis.

Für Kammermusik werden im wesentlichen die Abende zur Verfügung stehen. Hier kann je nach Ambition entweder frei oder aber mit Zielrichtung auf das Kammermusikkonzert am Donnerstag Abend, teils betreut durch Dozenten und teils in Eigenregie probiert werden. Vorschläge für ambitioniertere Werke, die evtl. auch eine vorherige Organisation (bzw. vorheriges Üben!) benötigen, sammeln wir gerne und leiten sie auch an die Dozenten weiter. Im Rahmen der Kammermusik sowie eines Klavierworkshops (parallel zu den Orchesterproben) sind auch Pianisten herzlich willkommen!

Künstlerische Leitung:

Als Dirigenten für das Projekt konnten wir mit **Martin Wettges** einen Alumnus der Studienstiftung gewinnen. Martin Wettges ist national wie international vielfältig als Opern- und Konzertdirigent tätig und hat dabei u.a. mit so bedeutenden Orchestern wie dem Gewandhausorchester Leipzig zusammengearbeitet. Darüber hinaus ist er Inhaber eines Lehrauftrages für Dirigieren an der

Hochschule für Musik und Theater München. Für zahlreiche weitere Informationen siehe <http://www.martinwettges.com/home.php>.

Dozenten:

Michael Arlt, Alumnus der Studienstiftung, Stimmführer 2. Geigen im Bayrischen Staatsorchester, mehrfacher erster Preisträger in internationalen Musikwettbewerben, Primarius des Münchner Klaviertrios.

Ralf Ebner, Alumnus der Studienstiftung, Oboist u.a. im Gewandhausorchester Leipzig und bei der Salzburger Camerata, Dozent an der Musikhochschule München.

Lydia Gorstein, Pianistin. Alumna der Studienstiftung. Internationale Konzertkarriere. Zusammenarbeit mit Gustavo Dudamel, Konzertexamen mit Auszeichnung, mehrere CD-Einspielungen. Langjährige pädagogische Praxis.

Nina Reddig, Violine, Alumna der Studienstiftung, Gründungsmitglied des Morgenstern Trios (jetzt Clara-Haskil Trio), Dozentin der Internationalen Rubinstein Akademie Düsseldorf, konzertiert mit dem Chamber Orchestra of Europe.

Lars Schaper, Kontrabassist im Orchester des Südwestdeutschen Rundfunks (Freiburg/Baden-Baden), langjähriger Solobassist im Bundesjugendorchester, Träger des Hans-Sikorski-Gedächtnispreises 2001, vielfältige Aktivitäten in verschiedenen Kammermusikensembles.

Guido Schiefen, Alumnus der Studienstiftung, Preisträger des Internationalen Tschairowsky-Wettbewerbes, Dozent für Violoncello an der Hochschule für Musik in Luzern, zahlreiche CD-Einspielungen

Zielgruppe:

Die Musikakademie richtet sich in erster Linie an Stipendiaten der Studienstiftung, die auf ihrem jeweiligen Orchesterinstrument ein Niveau haben, das die Bewältigung anspruchsvollerer Orchesterliteratur erlaubt, ohne dass überzogene Ansprüche gestellt werden. Gleichfalls angesprochen sind Alumni der Studienstiftung sowie in Einzelfällen oder bei chronischen Besetzungslücken Gäste und Bekannte.

An führenden Orchesterpositionen werden nach Möglichkeit (angehende) Profis sitzen, also Studienstiftungsstipendiaten, die an Musikhochschulen studieren oder Alumni, die bereits am Theater oder in Symphonieorchestern im Berufsleben stehen.

Kosten:

Stipendiaten: 120,- € p.P. (mit freundlicher Unterstützung der Studienstiftung), Unterbringung hauptsächlich im Vincentinum.

Alumni und Gäste: etwas unterkunftsabhängig, ca. €300,-

Die obigen Pauschalen umfassen Unterkunft und Vollpension vor Ort ebenso wie die musikalische Betreuung durch Dirigent und Dozenten. Alle Unterkünfte sind fußläufig ca. 10-20 Minuten vom Vincentinum entfernt.

Für die Anreise können untereinander Fahrgemeinschaften organisiert werden - Fahrtkosten können leider nicht erstattet werden!

Anmeldung:

Wir suchen noch Verstärkung bei Geigen (1-2) und Bratschen (2-3, auch Stimmführung) sowie einen Kontrabass und eine 1. Trompete! Anmeldungen bitte schnellstmöglich per E-Mail an felixketelaar@googlemail.com. Wir bitten um folgende Angaben:

1. Name
2. Vollständige Adresse, Tel-Nr., E-Mail (zur Anfahrtsplanung und für Notenversand)
3. Anreise mit eigenem Auto: Ja/Nein, ggf. Anzahl freier Plätze
4. Instrument
5. Selbsteinschätzung der Beherrschung des Instrumentes (1: geringe / 2: mittlere / 3: gute / 4: ausgezeichnete / 5: professionelle)
6. Studiengang/Beruf
7. Status in Bezug auf die Studienstiftung (Stipendiat, Alumnus/Alumna, Gast)
8. Interesse an Kammermusik (ja/nein), evtl. mit Repertoire-Vorschlägen

Organisationsteam:

Prof. Dr. med. Helene von Bibra, vonbibra@gmx.de

Felix Ketelaar, Doktorand der VWL, Bonn, felixketelaar@googlemail.com

Martin Wettges, Dirigent, nur für künstlerische Fragen, contact@martinwettges.com